

Wöchentliche Bezugspreise für täglich 3- oder 4-malige Zustellung...

Abbestellungen bei allen Postämtern... Abbestellungen können nur mündlich oder schriftlich spätestens einen Tag vor...

Anzeigenpreis für 1 Millimeter Höhe und 22 Millimeter Breite...

Nachener Anzeiger * Politisches Tagesblatt

Beliebtes und wirksames Anzeigenblatt der Stadt und des Regierungsbezirks... Druck: Verlagsanstalt Ceronstine & Co.

62. Jahrgang... Nr. 261 - 1. Blatt

Bergeltungsangriffe bei jedem Wetter

Kampfflieger vernichtet sein zwanzigstes Schiff

Trotz ungünstiger Wetterlage weiter Bergeltungsflüge gegen London - Verjüngungs- betriebe und Flugplätze wirkungsvoll bombardiert

Berlin, 3. November. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonntag...

Der Wehrmachtbericht vom 29. Oktober 1940 hat zum...

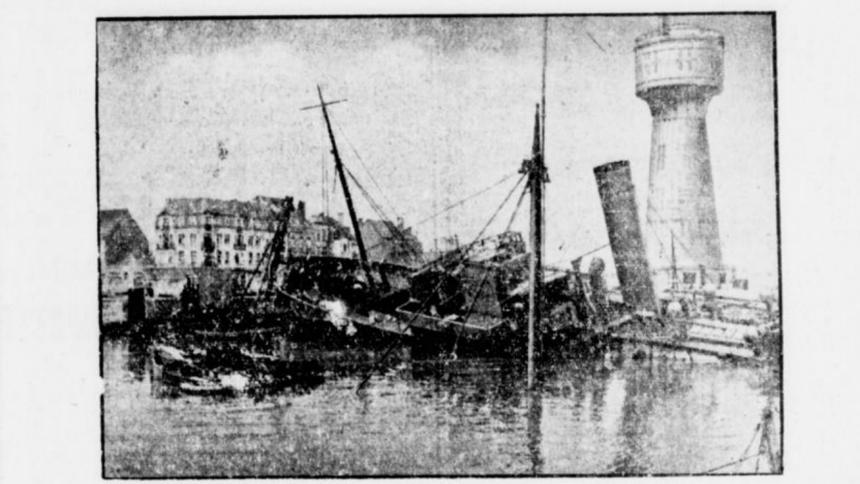
Die Abschüsse der Seestreitkräfte wurden dagegen...

Blindernde Polizisten in London

Berlin, 4. Nov. Die amtlichen Stellen geben sich wieder...

Bedeutendste Luftaktion gegen Malta

Offensivaktion gegen Malta durchgeführt und dabei die...



Verjüngter feindlicher Transporter in einem Hafen an der Kanalküst. So verjüngt jetzt auch in englischen Häfen Schiff am Schiff unter den Schlägen der deutschen Luftwaffe.

Der Kaiser

Die schweren Enttäuschungen, die dem englischen Volk...

Die jüdische Armee Gore Belisha

Mailand, 4. Nov. Unter der Überschrift 'Die jüdische...

Der Vormarsch in Griechenland

Rom, 3. November. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat...

Eindrucksvoller Sieg des Altmeisters

Es hat noch einmal gut gegangen, so können die Altmeister sagen, die im Handball gegen die...

Bereichsklasse, Klasse 2 (Madon)

Am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Rechtschaffen (Handball) - Die 2. Klasse bringt einen kampflosen Gewinn...

Am 1. November wurde in München der...

Die 2. Klasse bringt einen kampflosen Gewinn...

Table with 5 columns: Team, Goals, Assists, Points, etc.

Zehn Länderkämpfe im November

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Bereits am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Bereits am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Bereits am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Bereits am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Bereits am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Bereits am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Bereits am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

Bereits am 1. November wurde in München der...

Der November zählt eigentlich zu den sogenannten...

und Luftwaffe immer stärker füllt, läßt einen jenen...

Der Gedanke liegt im übrigen nahe, daß es sich bei...

Athen: „Nieder mit England“

Nom. 4. Nov. Wie Stefani aus Athen erzählt, hat sich...

Nach dem Telegrammwechsel zwischen dem König von...

Obwohl die äußeren Bedingungen nicht die besten...

Erwählung verdient, daß Grimmel vom letzten...

Zeit einigen Tagen werden in Rumänien die...

Wieder sind Schwärme britischer Spionagen...

Am Samstag mittag traf eine Abordnung...

Die deutsche Abordnung zur Erörterung der...

Die halbamtliche Nachrichtenagentur Nova...

entdeckt die wichtige Tatsache, daß diese...

Um die Novemberrunde kommen die Leoniden

Neben dem, wenn eine Sternschnuppe mit kurzem...

Wesentlich härter ist der Eindruck, wenn die...

Das vorige Jahrhundert erlebte zweimal ein...

Das sie alle Jahre um die Novemberrunde...

Schiff auf Schiff versank in den Fluten

Einzelheiten zu den erfolgreichen Aktionen der deutschen...

Berlin, 4. Nov. Zu den bereits gemeldeten Bombardierungen...

Zwei „Zehntausender“ in Karlsruhe

Der vorletzte Sonntag dieses Jahres, den Karlsruhe...

Sternschnuppen und ihre Ursprünge

Neben dem, wenn eine Sternschnuppe mit kurzem...

Wesentlich härter ist der Eindruck, wenn die...

Das vorige Jahrhundert erlebte zweimal ein...

Das sie alle Jahre um die Novemberrunde...

Belegpreis für täglich zweimalige Auslieferung... Einzelverkaufspreis 10 Rpf.

Preis pro 1 Millimeter Höhe und 22 Millimeter Breite... 7 Rpf. - 22 Rpf. - 35 Rpf.

Wachener Anzeiger * Politisches Lageblatt

Beliebtes und wirksames Anzeigenblatt der Stadt und des Regierungsbezirks

Druck: Verlagsanstalt Carlontane & Co. (vorm. La Ruelle'scher Setzungsverlag)

62. Jahrgang

Verlagsort: Aachen

Nr. 261

Interview Bonnets

Frankreich hatte nichts zu gewinnen

beabsichtigte Frankreich vor dem Krieg zu bewahren - „Ohne Uebereinstimmung Frankreich-Deutschland kein Frieden in Europa“

Funfbericht

Die in Bonn erscheinende Zeitung „Le Matin“ veröffentlicht folgendes Interview des früheren Ministers Bonnets...

die Völker leiden, desto mehr werden sich die durch Kriegswirtschaft aufgeblähten Vorräte verringern...

Die Pariser Zeitungen bringen in großer Aufmachung eingehende Kommentare zu dem Interview des ehemaligen Außenministers...

jüdischen Clique, hervorragende Persönlichkeiten das abendliche Komplotz geschürft, so u. a. Daladier, Mandel und hauptsächlich Paul Reynaud...

Auch das „Leuvre“ erinnert daran, daß der frühere amerikanische Botschafter Bullitt die von Bonnet angeordneten Ermunterungen zum Krieg im Pariser Salon...

Am „Matin“ heißt es u. a., daß jedes Eingreifen Amerikas in den europäischen Krieg an der Seite Englands die Völker nur in Katastrophen hineinführen würde...

A-Boot verlenkt Hilfskreuzer und Handelschiff

Kapitänleutnant Kretschmer erreicht 217 198 BRT - Erfolgreiche Angriffe der Luftwaffe trotz ungünstigem Wetter - Flugplananlagen in Dampfen - Schwere Bombentreffer auf 19 000-BRT-Dampfer

Funfbericht

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das unter Führung von Kapitänleutnant Kretschmer stehende Unterseeboot hat die beiden britischen Hilfskreuzer „Laurent“ von 18 724 BRT und „Falcon“ von 11 314 BRT sowie das bewaffnete britische Handelschiff „Galana“ von 5376 BRT verlenkt...

Der Feind verlor gestern drei Flugzeuge, zwei deutsche Flugzeuge werden vermisst. Die Besatzungen einer Kampfgruppe unter Führung ihres Kommandeurs Hauptmann Storp zeichneten sich durch erfolgreiche Angriffe gegen britische Flugplätze und kriegerische Ziele in London aus.

Britischer Konteradmiral vermisst

New York, 4. Nov. Einer Meldung der Agentur Associated Press aus London zufolge hat die britische Admiralität bekannt gegeben, daß der Konteradmiral Mac Kinnon vermisst werde...

Der Lord muß es wissen. Madrid, 4. Nov. Der Londoner Nachrichtendienst gibt ein Auszug aus einem Brief Lord Kennolls an die „Times“ wieder, in dem der Lord, der die Griechen seit fünfzehn Jahren kennt, erklärt, die griechische Ergebenheit gegenüber den Briten sei allgemein, ebenso wie die Anerkennung des britischen Fair Play durch die Griechen.

Unberittener Vorwärt

Rom, 4. November. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im Epirus-Abschnitt geht die Aktion unserer Verbände jenseits der Stellungen von Kalibak weiter. Unsere Luftwaffe hat an den Operationen zu Lande mitgewirkt, wobei die feindlichen Stellungen in der Umgebung des Corciano dicht mit Bomben belegt wurden...

Während des Luftkampfes, der sich, wie im getriggerten Wehrmachtbericht gemeldet, über Saloni abspielte, wurden außer dem Flugzeug, das als wahrscheinlich abgeschossen bezeichnet wurde, weitere fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Eines unserer Wasser Erkundungsflugzeuge griff ein zweimotoriges feindliches Flugzeug vom Typ Pfanheim an, das mehrmals getroffen wurde und mit schweren Schäden an Bord abdröhen mußte.

In Nordafrika vertrieb eine Kolonne unserer schnellen Truppen feindliche Panzerwagen. Feindliche Flugzeuge griffen kleinere Verbände bei Garabub an (nordöstlich von Garabub) an. Es wurden zwei Tote und einige Verletzte gezählt.

In Ostafrika wurden feindliche Anstöße gegen unsere Kräfte, die das Bergmassiv Seuseib (Kassala) besetzt hatten, mit leichten Verlusten auf unserer Seite zurückgeschlagen. Einige Gefangene blieben in unserer Hand. Im Keren Meer bombardierte unsere Luftwaffe einen Dampfer, der von einem Kreuzer geleitet wurde, sowie die Hafenanlagen der Insel Perim. Feindliche Flugzeuge bombardierten Afab, wo es drei Tote und einige Verwundete gab und leichter Sachschaden an Wohnhäusern entstand.

Während der vergangenen Nacht verlustlos feindliche Flugzeuge Kapa abanzugreifen. Von hartem Sperreuer abgehalten, mußten sie ihre Bomben auf freies Gelände abwerfen. Ein Toter und drei Verwundete werden gemeldet.

Die Briten hätten den Griechen gegenüber stets „warme Sympathie“ bezeugt, das veranlaßt die Griechen nichts, so schließt der britische Lord, könne die britisch-griechische Freundschaft erlöschen.

Die arabische Welt gegen England

Addis Abeba, 4. Nov. Anlässlich der Beendigung des Ramadan hat der Bischof von Aethiopien, Herzog von Kofa, die arabischen Notabeln empfangen und dabei in einer kurzen Ansprache darauf hingewiesen, daß heute die gesamte arabische Welt sich gegen das britische Joch auflebe...

Sieben Tote bei einem Bootunglück. Kopenhagen, 4. Nov. Auf dem Fährboot bei Roskilde haben sich am Sonntag ein schweres Bootunglück ereignet, bei dem sieben junge Leute im Alter von 15-19 Jahren umgekommen sind. Die vier jungen Männer und drei Mädchen hatten ungeachtet eines schweren Sturmes eine Fahrt über den Fährboot in Roskilde unternommen, die am Spätmorgen leer am Ufer antrieben. Der Umfang des Unglücks wurde erst klar, als sich die Eltern der Vermissten bei der Polizei meldeten.

Hauptschlichter: Franz Adolfs, zugleich verantwortlich für Politik, Antisemitismus und Nachrichten für den arabischen Welt, Sender und Sport: Erich Gahn - Anzeigen: Dr. Stumm - Anzeigenpreise: Nr. 10 - Verlag und Druck: Verlagsanstalt Carlontane & Co. Aachen - Verlagsleiter: S. Carlontane.

Sie und ihr Kind

Von Christel Brochi-Delhaes

Rechtschutts: Karl Köhler & Co., Berlin-Schmargendorf

(Nachdruck verboten.)

„Wenn man das so bedenkt“, begann nach langem Zögern die tiefe, gedämpfte Stimme des Chemikers Joachim Nierlings, „da hat man nun studiert und gelernt und schon etwas gelehrt und sieht in feierlichen Mannesalter und das Leben ist trotzdem zu darbe. Aus dem betulichen Säulen wurde ein kleines, püßliches Dönn, eine behagliche Henne, eine - Glucke, ja, wirklich eine Glucke. Meine Frau geht mit unheimlicher Genauigkeit ihren langweiligen Weg: der Saughalt, das Personal, die Kinder. Ich bin nur das „Schäpfer“, der „dumme Bub“, den man hin und wieder mal herzen muß, damit er nicht glaubt, man hat ihn nicht mehr lieb... Schließlich schafft er ja auch das Geld, daß der Wagen läuft - Und sonst... Und so ist es heute begreifen, daß Männer sich Freundsinnen nehmen, Menschen, die auf ihre Interessen eingehen, die für sie da sind, die sich ihnen widmen.“ Seine Stimme hatte sich bis zur leidenschaftlichen Angabe gesteigert, brach ab und verstummte wie in Scham vor sich selbst.

Regine fröstelte unter der warmen Sonne. Dieser große, schwere, gute Kerl dort tat ihr leid, so unendlich leid. Sie konnte ihm nicht einmal ganz unrecht geben, ihn nicht verwerfen und berichtigen. Er hatte in diesem recht. Aber er durfte kein Recht haben. Es ging doch nicht, daß sie Weiland mit seiner Ehe hatte, sie war eine Fremde, die das nichts anging. Sie verschloß sich wider ihr Gefühl. Sie wollte ihn zurückweisen, schroff absagen, daß er sie in sein Vertrauen zog. Aber sie konnte es nicht. Er sah da, mit hängenden Armen, unendlich müde, unendlich belastet, ein Mensch, der mit sich allein nicht zurecht kam. „Nicht dünkt, Ihre Frau hat viele Pflichten“, sagte sie leise, „jeder hat eine andere Vorstellung von seiner Lebensnotwendigkeit. Ihre Frau lebt ihren Kindern und damit der Zukunft. Sie sind ihr Gegenwart, unumgänglich notwendig, aber die Zukunft ist mehr. Sie haben fünf herrliche, gesunde Kinder. Jedes Opfer lohnt sich für sie.“ Er sah sie an mit einem aufrechterischen Blick. Er, der Mann, der Egoist, die Hauptperson. Er beugte sein Haupt widerwillig ihrer Ansicht.

„Sie sagen das so leicht! Würden auch Sie das tun? Auf alles im Leben verzichten, um - Ihres Kindes willen?“ Ihre Augen begegneten sich in einem flammenden Blick, an dem sie beide tief erschrafen. „Ich weiß nicht“, sagte Regine, „ich habe noch nie darüber nachgedacht, nie, denn ich dachte immer, daß ich nur noch leben wegen des Kindes. Denn ich bin eine Mutter.“ „Und was glauben Sie, was Sie tun würden?“ „Auf alles im Leben verzichten, g'aube ich.“ „Glaubten Sie?“ wiederholte er ihre Worte. Und lachte plötzlich auf, laut auf. „Wollen wir wandern, Theres?“ fragte Regine die Freundin in einer tiefen, inneren Urkraft. „Es geht nicht, Regine, Thom hat Ferien und da muß ich doch für ihn da sein.“ „Theres, ich brauche aber so nötig eine Ablenkung, eine Ausspannung.“ Därschender Blick und tiefstes Ziehen. Theres hat dafür kein Verständnis. Fast gibt es einen Streit, aber Theres versteht darum doch nicht. Am Abend - Regine hat eine ihrer dunkelsten Stunden, wie sie immer sind, wenn das Bewußtsein von dem unabänderlichen Verlust ihres Mannes und ihrer eigenen aussichtslosen Einsamkeit über sie herfällt - klingelt es und Delene fährt bald darauf einen Herrn ins Zimmer. Es ist Nierlings. Sein Gesicht strahlt hell und unbekümmert. „Ich bin gekommen, mir etwas vorlesen zu lassen.“ Er tut, als sei die andere Abmachung, nämlich die Vorlesung von Märchen vor den Kindern, ganz vergessen.

Wenn ein Mensch annimmt, was ein anderer erwirkt und nicht begehrt, wie kann dieser andere dann leiden und geizen, wenn es einen gibt, der das Unbedachte annimmt, hütet und sich daran freut? Komische Welt! Sie können nicht das Aufgehörtnische, Seltsame und Einmalige; sie zertrieten es. Sie stören den Traum des Unantastbaren und machen erst daraus die Begier der Wirklichkeit. „Frau Regine, Kind, Liebe, Sie“, sagt die Mutter Fall, die diese schwierige Mission übernommen hat, „ich bin eine alte Frau und stehe über den Dingen. Das gibt mir Mut, mit Ihnen ein heiliges Thema zu berühren: Sie dürfen Nierlings nicht mehr bei sich empfangen, nicht allein und auch nicht nur ihn allein.“ Regines Gesicht ist im Nu mit einem glühenden Rot überzogen. Nicht niedergeschlagen sind ihre Augen, sondern weit offen und leuchtend hell und klar. „Warum soll ich das nicht?“ fragt sie dumpf. „Es sind meine schönsten Feiertage. Ich lese wieder wie früher, vor dem Mikrophon, vor Millionen Menschen. Er lautet so stumm wie jene Millionen. Als sei er gar nicht mit mir in dem gleichen Raum. Aber ich weiß, es ist jemand da, der jedes Wort mit mir trinkt und sich daran labt, ein einsamer Mensch wie ich, ein müdes, ein abgeplagter Mensch.“ Dieser Jemand gehört in ein anderes Haus und einen anderen Kreis, rügt die Mutter Fall rauh und kann sich doch dem Zauber nicht entziehen, der von Regines Worten ausgeht. „Warum kommt dieser, andere Kreis?“ nicht mit? Warum lehnt sie alles das ab, was ihn erfüllt, sie, die Sie so in Schutz nehmen?“ „Regine, liebes Kind, Sie gefährden eine Ehe!“ „Sie beleidigen mich, Frau Fall. Nierlings ist mit ein Schuß, ein Gall, ein Kamerad, ein A u d e r, nicht mehr!“ (Fortsetzung folgt.)

